



### Presseschau vom 05.08.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.*) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### **abends/nachts:**

de.sputniknews.com: Giftanschlag auf Skripals: „Fast alle Indizien vernichtet“ - Botschafter Laut Russlands Botschafter in Großbritannien, Alexander Jakowenko, werden beim Ermittlungsverfahren zum Zwischenfall in Salisbury faktisch alle Indizien vernichtet. „Es werden faktisch alle Indizien vernichtet. Wenn etwas überprüft werden sollte, wird es eine solche Möglichkeit nicht mehr geben. Wir kommen nicht umhin, uns darüber zu beunruhigen“, sagte der Diplomat am Samstag im russischen Fernsehen.

Im britischen Salisbury sollen am 4. März laut den Behauptungen der britischen Behörden der ehemalige russische Doppelagent Sergej Skripal und seine Tochter mit Nervengas vergiftet worden sein, was einen großen internationalen Skandal auslöste. London machte Russland für die Vergiftung der Skripals mit dem Giftstoff A234 verantwortlich. Moskau wies die Anschuldigung entschieden als völlig haltlos und unbegründet zurück.

Mitte Mai war Sergej Skripal nach der stationären Behandlung aus dem örtlichen Krankenhaus entlassen worden, seine Tochter Julia bereits Mitte April.

Wie die amtliche Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, erklärte, sind rund 60 diplomatische Noten zum Fall Skripal an das britische Außenministerium gerichtet worden. Darin wurde gefordert, Russland den Zugang zu den Ermittlungen zu gewähren. Moskau bot außerdem seine Teilnahme an dem Ermittlungsverfahren an. Die britischen Behörden winkten ab.

Der damalige Außenminister Boris Johnson versprach im März, „verblüffende Beweise“ gegen Russland zu präsentieren, tat das bis zu seinem Rücktritt im Juli aber nicht.

## **vormittags:**

de.sputniknews.com: Fall Skripal: Viele Staaten glauben nicht an britische Version – Botschafter

Unter den Vertretern der Länder außerhalb des Westblocks glaubt fast niemand an die britische Version zum Fall Skripal. Dies sagte der russische Botschafter in London, Alexander Jakowenko.

„Ich rufe knapp einmal in zwei Wochen die Botschafter aller Länder zusammen und führe Briefings zu diesen Angelegenheiten durch“, sagte Jakowenko.

„Und ich muss sagen, dass natürlich kaum jemand außerhalb dieses sogenannten westlichen Blocks – das sind 35 Länder – an diese britische Version glaubt“, so der russische Botschafter gegenüber dem TV-Sender Rossija 24.

Zuvor hatte er erklärt, dass faktisch alle Indizien beim Ermittlungsverfahren zum Zwischenfall in Salisbury vernichtet worden seien...

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden zweimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Kalinowo** und **Kalinowka**. Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen.

de.sputniknews.com: Ukrainischer Politiker enthüllt „paradoxe“ Wirkung von Russland-Sanktionen.

Die Sanktionen gegen Moskau haben sich auf eine „paradoxe Weise“ auf das Land ausgewirkt. Diese Meinung äußerte der Ex-Abgeordnete der Werchowna Rada (ukrainisches Parlament), Jewgeni Filindasch, gegenüber dem Fernsehsender NewsOne.

Auf die Frage des Moderators, warum die Sanktionen gegen Russland nicht funktionieren, antwortete Filindasch, dass sie zur Importsubstitution und Entwicklung einer Reihe von Wirtschaftssektoren geführt hätten.

„Früher hat Russland fast alles importiert, und jetzt haben diese Sanktionen dazu geführt, dass man in Russland dachte, es sei notwendig, seine eigene Produktion in mindestens einem Teil der strategisch wichtigsten Sektoren zu entwickeln“, erläuterte der Politiker.

Also habe Russland begonnen, einen Teil seiner riesigen natürlichen, menschlichen und pädagogischen Ressourcen für die Wiederherstellung seiner Produktionskapazität zu nutzen, so Filindasch weiter.

„Dies ist kein kleines Serbien, das effektiv durch Sanktionen unterdrückt werden könnte – dies ist das riesige Russland. So haben diese Sanktionen auf eine für ihre Initiatoren und Propagandisten paradoxe Weise funktioniert, um Russland zu stärken“, resümierte Filindasch. Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und den westlichen Staaten hatten sich nach dem nationalistischen Umsturz in der Ukraine 2014 verschlechtert. Nach dem Beitritt der Krim zu Russland verhängten die USA und die EU politische und wirtschaftliche Strafmaßnahmen gegen Russland. Moskau konterte mit einem Einfuhrverbot für eine ganze Reihe von Lebensmitteln aus den Ländern, die zuvor Sanktionen gegen Russland verhängt hatten, und nahm Kurs auf Importersatz.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32183/89/321838973.jpg>

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum von 04. August 3:00 Uhr bis 05. August 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 7.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Gagarin-Bergwerk, Dolomitnoje), Jasinowataja, Spartak, Alexandrowka (Trudowskije), Besymennoje (Sachanka, Oktjabrj).**

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an Wohnraum und Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 60.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 96.

Ab 00:01 Uhr am 1. Juli 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feuereinstellung – der „Brot“-waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: Russlands Gegenmaßnahmen auf US-Zölle treten in Kraft.

Russland verhängt ab 5. August neue Einfuhrzölle auf eine Reihe von amerikanischen Gütern als Antwort auf die US-Zölle auf Stahl und Aluminium.

Die Zollsätze für die Einfuhr von bestimmten Arten von Fahrzeugen für den Güterverkehr, von Straßenbaumaschinen, Öl- und Gasausrüstung, Werkzeugen für die Metallbearbeitung und Felsgesteinbohrungen sowie Lichtwellenleitern werden erhöht. Diese Zollsätze werden 25 Prozent bis 40 Prozent betragen.

Der Schaden durch die US-Handelsbeschränkungen für russische Exporteure wird auf 537,6 Millionen US-Dollar geschätzt. Das Volumen der zusätzlichen russischen Zölle wird 87,6 Millionen Dollar pro Jahr betragen. Der russische Wirtschaftsminister Maxim Oreschkin hatte zuvor erklärt, es sei eine Entschädigung, auf die das Land nach den Regeln der Welthandelsorganisation jetzt Recht hat. Die restlichen 450 Millionen sollen in drei Jahren oder per WTO-Beschluss folgen.

Russische Behörden und Experten gehen davon aus, dass Moskaus Gegenzölle auf US-Waren die inländischen Hersteller solcher Waren unterstützen werden. Diese Meinung äußerten der Vizepräsident der russischen Handels- und Industriekammer, Wladimir Padalko, sowie der Direktor der Ratingagentur ACRA, Maxim Chudalow, gegenüber Sputnik.

Die USA hatten im März Strafzölle im Umfang von zehn beziehungsweise 25 Prozent auf Importe von Stahl und Aluminium eingeführt. Washington begründete diese Entscheidung mit nationalen Sicherheitsinteressen. Am 31. Mai hatten die USA diese Zölle nach fruchtlosen bilateralen Verhandlungen fast gegen alle Länder verhängt, einschließlich der EU und Kanada. Auch Russland wurde von den Maßnahmen betroffen und bezeichnete sie als unrechtmäßig.

**Dnr-online.ru: Gratulation des Oberhaupts der DVR Alexandr Sachartschenko zum Tag des Eisenbahners:**

Sehr geehrte Arbeiter und Veteranen der Eisenbahn, von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum Berufsfeiertag, zum Tag des Eisenbahners!

Der Eisenbahnverkehr ist einer der strategischen Sektoren der Donezker Volksrepublik. Die Eisenbahnverbindung ist das hauptsächliche Verbindungsglied zwischen den Industriebetrieben, den Produzenten der Volkswirtschaft und der Bevölkerung. Die stabile Funktion dieser Transportart ist das Ergebnis der täglichen Arbeit eines abgestimmten Teams, der Professionalität und dem ständigen Bestreben vorwärts zu kommen.

Eisenbahner ist einer der traditionsreichsten Berufe in unserer Gesellschaft: eine Menge von Arbeiterdynastien wurden zum Gesicht und zum Stolz der Branche. Dank der Kontinuität der Generationen ist die Donezker Eisenbahn ein Born der Professionalität, der Verantwortlichkeit und der Treue zur Sache. Heute stehen groß angelegte Aufgaben vor der Eisenbahn – der Wiederaufbau der vom Krieg zerstörten Infrastruktur, die Vervollkommnung und Modernisierung der technischen Basis, die Erhöhung der Qualität der Dienstleistungen und die effektive Nutzung aller Möglichkeiten des Verkehrsnetzes. Die Lösung der gestellten Aufgaben wird ein würdiger Beitrag zur Entwicklung der Republik sein.

Verehrte Arbeiter der Eisenbahn des Donbass, ich gratuliere Ihnen herzlich zum Feiertag! Ich wünsche Gutes, Gesundheit und Frieden, Ihnen und Ihren Familien. Dass Ihr Weg immer eben sein möge!

**Alexandr Sachartschenko, Oberhaupt der Donezker Volksrepublik**

**de.sputniknews.com: Keine Menschenwürde in Lettland: Journalist spricht von „Volkstragödie“.**

Der lettische Publizist und Kulturologe Arturs Priedītis hat in einem Beitrag für das Webportal Pietiek.com die Behörden und das ganze Volk Lettlands für eine „Tragödie“ verantwortlich gemacht, die er dem Land attestiert.

Die lettische Nation könne nicht als „glücklich“ bezeichnet werden, denn Glück setze Menschenwürde voraus, schreibt Prieditis. Das, was zurzeit in Lettland vor sich gehe, könne keinesfalls als würdevolles Leben betrachtet werden.

Der Verlust der nationalen Souveränität, der Einmarsch von fremden Truppen mit Anzeichen einer Okkupation, der Schwindel mit Begriffen wie „Freiheit“ und „Unabhängigkeit“, die Plünderung im Zuge der räuberischen Privatisierung, eine kriminelle oligarchische Regierung, die wirtschaftliche Rückständigkeit, eine demographische Krise, der Verfall von Bildung und Wissenschaft sowie des Gesundheitswesens würden zu den Problemen der lettischen Gesellschaft zählen.

Das, was die lettischen Behörden im Vorfeld der auf den 6. Oktober angesetzten Parlamentswahlen vorschlagen würden, könnte lediglich als „Optimierung einer Tragödie“ eingestuft werden. Der Bevölkerung würden vielversprechende Reden gehalten, allerdings

würde jedes Versprechen lediglich irgendwelche Änderungen der tragischen Umstände der lettischen Wirklichkeit bedeuten. Von einer Beseitigung der Tragödie sei bei weitem nicht die Rede.

Diese Tragödie des lettischen Volkes habe gefährliche Auswirkungen, die die Moral der nächsten Generationen durchdringen und die Mentalität des Volkes sowie seine Identität, seinen Geist und sein moralisch-psychologisches Charakterbild verändern würden.

Die Bevölkerung, die seit 30 Jahren von der Regierung der national-reaktionären und kriminellen oligarchischen Kräfte geplagt werde, werde eine sehr unangenehme Zukunft haben, so Prieditis.

Der Journalist sieht sich von einer lettischen Volksweisheit bestätigt: „Es tut mir nicht leid, dass er etwas gut zu stehlen weiß“, soll es im Volksmund heißen. Wäre dieses Sprichwort in der Bevölkerung nicht so weit verbreitet, wie es der Fall sei, so wäre die kriminelle oligarchische Staatsmacht mit eisernem Widerstand konfrontiert worden. „Allerdings gibt es praktisch keinen Widerstand“, schreibt der Journalist abschließend.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31969/76/319697637.jpg>

de.sputniknews.com: Drei Nato-Soldaten bei Selbstmordanschlag in Afghanistan getötet. Im Osten Afghanistans sind am Sonntag bei einem Selbstmordattentat auf eine Patrouille drei Nato-Soldaten ums Leben gekommen. Das meldet die Agentur Reuters unter Berufung auf die Nato-Mission „Resolute Support“.

Ein Soldat der Mission, der US-Bürger ist, sowie zwei Soldaten der afghanischen Armee seien demnach verletzt worden.

Der Fernsehsender „Tolo News“ berichtete, am Sonntagmorgen habe ein Selbstmordattentäter in einem Auto eine Kolonne ausländischer Truppen in der Stadt Tscharikar angegriffen. Nach Angaben des Senders bekannte sich die radikale Bewegung „Taliban“ zu dem Anschlag.

### **Nachmittags:**

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters des operativen Kommandos der DVR zur Lage am 5. August 2018:

In den letzten 24 Stunden hat die Intensität des Beschusses entlang der Kontaktlinie von Seiten der ukrainischen Streitkräfte zugenommen.

In **Richtung Donezk** terrorisieren die Kämpfer der 92. mechanisierten Brigade unter Anführerschaft des Kriegsverbrechers W. Kokorew weiter die friedlichen Einwohner. Der Gegner hat acht Mörsergeschosse des Kalibers 120mm auf **Jasinowataja** abgefeuert und zielgerichtet **Spartak** mit Schützenpanzerwaffen beschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben die ukrainischen Besatzer aus der 72. mechanisierten Brigade auf Anweisung von R. Tatus wieder **Dolomitnoje** und die **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** mit verschiedenen Arten von Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

In **Richtung Mariupol** wurden **Sosnowskoje** und **Oktjabrj** von Seiten der ukrainischen Kämpfer beschossen. Die ukrainischen Terroristen aus der 36. Marineinfanteriebrigade, die dem Kriegsverbrecher A. Gnatow unterstellt sind, haben die Ortschaften mit Granatwerfern verschiedener Art beschossen.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden **sieben Verletzungen des Regimes der Feueinstellung** von Seiten der ukrainischen Besatzungskräfte festgestellt.

Nach Informationen, die wir aus der ukrainischen Diaspora in Kanada erhalten haben, wird das **kanadische Unternehmen „North-Eastern Arms“ in der nächsten Zeit automatische Gewehre des Typs „NEA-15“ in die Ukraine** liefern. Der Vertrag über die Lieferungen ist bereits abgeschlossen und es läuft die Abstimmung mit dem Außenministerium Kanadas. Hauptsächlicher Lobbyist dieses Vertrags ist der Abgeordnete der konservativen Oppositionspartei Kanadas Bezan.

Es ist bemerkenswert, dass **von diesem Unternehmen produzierte Gewehre mehrfach bei Kämpfern des IS im Irak und Syrien** entdeckt wurden.

Die Entscheidung über die Lieferung von Material und Ausrüstung im Sicherheitsbereich über eine Summe von 10-12 Mio. Dollar in die Ukraine wurde von der kanadischen Regierung bereits getroffen. Ausgehend davon, dass der mittlere Preis eines solchen Gewehrs 1500 Dollar beträgt und die Summe des Vertrags 2,5 Mio. Dollar, wird in der Ukraine in der nächsten Zeit eine Ladung mit mehr als 1600 Gewehren eintreffen.

Es ist wichtig anzumerken, dass das Gewehr „NEA-15“ für Patronen des Kalibers 7,62mm sowjetischer Art entwickelt wurde, wie sie für Maschinenpistolen und Maschinengewehre des Typs Kalaschnikow verwendet werden. Derzeit hat die ukrainische Armee einen katastrophalen Mangel an Patronen des Kalibers 5,45mm für Schusswaffen. Im Zusammenhang damit führt die militärisch-politische Führung der Ukraine aktive Verhandlungen zum Kauf von Munition dieser Art im Ausland, vor allem in Ländern des ehemaligen Warschauer Vertrags.

Eine nicht eindeutige Reaktion hat bei uns die Ernennung des neuen Offiziers der Abteilung der Gegenaufklärung des Sicherheitsdienstes der Ukraine Jaroslaw Gruschewitsch in der 24. Brigade in Richtung Gorlowka hervorgerufen. Zuerst haben wir uns gefreut, dass wir weiter Aufklärungsdaten erhalten werden wie dies während seines Dienstes an vorherigen Orten der Fall war. Aber dieser Offizier hat seine Versprechen gebrochen, deshalb werden wir unsere Verbindung nicht mehr verheimlichen. Wie sich erwiesen hat, hat er nicht aus ideellen Gründen mit uns gearbeitet, sondern für materielles Entgelt, das ihn in letzter Zeit nicht zufrieden gestellt hat, und er weigerte sich, die Zusammenarbeit mit uns fortzusetzen. Jaroslaw Gruschewitsch, wir haben Sie gewarnt, was geschehen wird, wenn Sie sich weigern mit uns zu arbeiten. Die Veröffentlichung unserer Zusammenarbeit ist nur der Anfang, wenn Sie sich erinnern.

Der Ausfall einer Informationsquelle beendet nicht den Eingang von Aufklärungsdaten aus der 24. Brigade bei uns, übrigens ist ein Austausch mit der 58. für die nächste Zeit in Vorbereitung.

So hat nach unseren Informationen gestern Nacht ein Soldat der Brigade seinen Kommandeur, einen Fähnrich, erschossen, danach hat er sich erhängt.. Nach vorläufigen Informationen, die von Vertretern der militärischen Rechtsordnungsdienstes festgestellt wurden, ereignete sich der Vorfall auf einem Zugstützpunkt. Der Fähnrich, der aus dem Oblast Iwano-Frankowsk stammt, schikanierte seinen aus Donezk stammenden Untergebenen ständig, indem er ihn des nicht zielgerichteten Schießens auf unsere Positionen und des Separatismus beschuldigte, ihn außerdem in jeglicher Weise erniedrigte und verlangte, dass er mit ihm auf ukrainisch spricht. Im Zusammenhang mit der katastrophalen Lage der Dinge in der 24. Brigade sowie der

vollständigen eigenmächtigen Entfernung des Kommandeurs der Brigade, des Kriegsverbrechers Guds, von seinen Obliegenheiten ist in der Brigade eine Kommission des Stabs der OOS eingetroffen.

Ich schlage allen vor, Ihre Aufmerksamkeit in der nächsten Zeit auf die Berichte des Stabes der Besatzungskräfte zu richten, wo S. Najew versuchen wird, den Tod dieser zwei Soldaten auf eine weitere mythische Diversions- und Erkundungsgruppe der Aufklärungseinheiten der Volksmiliz der DVR zu schieben.

de.sputniknews.com: Moskau verurteilt entschieden Attentatsversuch auf Venezuelas Staatschef Maduro.

Russlands Außenministerium hat den jüngsten Attentatsversuch auf den venezolanischen Staatschef Nicolás Maduro kommentiert.

„Wir verurteilen entschieden den Attentatsversuch auf den Präsidenten Venezuelas, der am 4. August dieses Jahres unternommen wurde und bei dem sieben Menschen verletzt wurden“, heißt es in einer offiziellen Mitteilung des russischen Außenministeriums.

„Wir halten die Nutzung von Terror-Methoden als Instrument des politischen Kampfes kategorisch für inakzeptabel.“

„Offenbar zielt dieses Vorgehen auf die Destabilisierung der Lage im Land kurz nach dem abgeschlossenen Parteitag der Partido Socialista Unido de Venezuela ab, bei dem vorrangige Schritte zum Wiederaufbau der nationalen Wirtschaft auf den Weg gebracht wurden. Wir sind überzeugt, dass die Regelung der politischen Differenzen nur friedlich und demokratisch verwirklicht werden darf.“

Der venezolanische Kommunikationsminister Jorge Rodríguez hatte zuvor mitgeteilt, ein Attentat auf Maduro sei am Samstag um 17:45 Uhr Ortszeit fehlgeschlagen. Unbekannte sollen mittels Drohnen mehrere Sprengladungen vor das Gebäude des Hohen Militärkommandos in Caracas, wo der Staatschef anlässlich einer Militärparade eine Rede hielt, gebracht und gezündet haben. Sieben Soldaten der Nationalgarde seien dabei verletzt worden.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32184/07/321840760.jpg>

Wpered.su: In Donezk wurde auf einer Versammlung der Sekretäre die Vorbereitung des 2. Kongresses des Leninschen Komsomol der DVR erörtert

Am 5. August fand in Donezk eine Versammlung der Sekretäre der Stadt- und Bezirkskomitees der Kommunistischen Partei der DVR statt. Auf dieser wurde die Vorbereitung des 2. Kongresses des Leninschen Komsomol der DVR erörtert, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow unterstrich in seinem Beitrag,

dass die Mehrheit der Städte und Bezirke den Auftrag des Plenums zur Wahl von Delegierten zum Kongress des Komsomol des DVR erfüllt hat. Auf der Versammlung wurde die Entscheidung getroffen, Foto- und Videomaterialien über die Arbeit der örtlichen Komsomol-Organisationen sowie Vorschläge zur Entwicklung der kommunistischen Jugendbewegung in der DVR zu erarbeiten.

Außerdem erörterten die Kommunisten die politische Situation, die sich im Vorfeld des zu erwartenden Wahlkampfes entwickelt, und brachten ihre Positionen diesbezüglich zum Ausdruck.

de.sputniknews.com: Leiter von syrischem Forschungszentrum durch Bombenanschlag getötet – Medien

Der syrische Wissenschaftler und Leiter des Forschungszentrums in Masyaf, Aziz Asbar, ist in der Stadt Hama getötet worden. Dies berichtet die Organisation „The Middle East Monitor“ (MEMO) unter Berufung auf die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte.

Aziz Asbar sei in der Nacht auf Sonntag durch eine Explosion in seinem Auto getötet worden. Auch der Chauffeur von Asbar soll wegen der Bombenattacke ums Leben gekommen sein, meldet die MEMO.

Offizielle Kommentare der syrischen Behörden liegen zurzeit nicht vor.

Nach Angaben der syrischen Zeitung „Al Watan“ würden die Behörden in Damaskus israelische Geheimdienste des Attentats verdächtigen.

Dem iranischen Fernsehsender „Press TV“ zufolge ist das Forschungszentrum in Masyaf, das sich in der Provinz Hama 220 Kilometer von Damaskus entfernt befindet, in den letzten Monaten zumindest zweimal von der israelischen Luftwaffe angegriffen worden.

Am 14. April hatten die USA, Frankreich und Großbritannien Raketenschläge gegen syrische Regierungsobjekte versetzt, die für die Herstellung von Chemiewaffen genutzt worden sein sollen. Der russische Präsident, Wladimir Putin, bezeichnete die Schläge als einen Angriffsakt gegen einen souveränen Staat.

Die syrischen Behörden hatten die Vorwürfe, Chemie-Waffen gegen Zivilisten oder Terroristen eingesetzt zu haben, mehrmals zurückgewiesen. Das syrische Chemiewaffen-Arsenal war 2013 unter Kontrolle der Organisation für das Verbot chemischer Waffen aus dem Land ausgeführt worden.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/31521/12/315211236.jpg>

Dan-news.info: Die kleine Donezker Priklonskij-Eisenbahn hat in drei Jahren mehr als 2000 Jungen und Mädchen dabei geholfen, praktische Erfahrungen in der Arbeit von Eisenbahnern zu erlangen. Dies teilte heute der Leiter der Kindereisenbahn Alexandr Jewtuschenko mit.

„Die Eisenbahn hatte 2014 ihre Arbeit gerade einmal für einen Monat eingestellt, als die aktiven Kämpfe stattfanden. Innerhalb von drei Jahren haben bei uns mehr als 2000 Kinder ein Praktikum durchlaufen. Einige von ihnen studieren bereits im Donezker Eisenbahnerinstitut“, sagte Jewtuschenko.

Er erläuterte, dass die Kinder zuerst theoretisches Wissen erwerben, Prüfungen ablegen und dann im Sommer dies bei der Kindereisenbahn als Maschinist, Assistenz des Maschinisten, Diensthabender an der Station, Zugbegleiter und Diensthabender an einem Weichenposten praktisch anwenden. Erst danach können sie mit einer Empfehlung zum Eintritt in eine Eisenbahnausbildungseinrichtung rechnen.

„In diesem Jahr wurden bei uns 627 Kinder zum Praktikum zugelassen“, sagte Jewtuschenko. Wir fügen hinzu, dass der Unterricht in den Zirkeln ‚Junger Eisenbahner‘ stattfindet, die kostenlos sind und für alle Interessierten offen.

Die Kindereisenbahn wurde bereits 1936 eröffnet, in den Jahren der faschistischen Besetzung wurde sie zerstört. Sie wurde im Mai 1972 wiedereröffnet und den Pionieren übergeben. Ihre Länge beträgt 2km. Der Zug fährt zwischen den Stationen „Pionerskaja“ und „Schachtjorskaja“. Die ganze Arbeit von Bahnhofaufsehern bis zu Maschinisten werden von jungen Eisenbahnern und Aufsicht von Instruktoren durchgeführt. Die Hauptaufgabe der Kindereisenbahn ist es, Schüler für die Eisenbahnbranche zu interessieren und einzubeziehen.



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2017/09/dan-news.info-2017-09-02\\_12-16-59\\_528304----18-1024x683.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2017/09/dan-news.info-2017-09-02_12-16-59_528304----18-1024x683.jpg)

de.sputniknews.com: Russischer Geschäftsträger ins US-Außenministerium einbestellt. Laut der Sprecherin des Auswärtigen Amtes der USA Heather Nauert ist der russische Geschäftsträger in den Vereinigten Staaten Dmitri Schrinow am Sonntag zur Behörde beordert worden.

Angeblich soll der Grund dafür die „aggressive“ Politik Moskaus gegenüber Washington sein. „Der Unterstaatssekretär Mitchell hat den russischen Geschäftsträger Schirinow einbestellt. Er soll sich für die Versuche des Kremls verantworten, Accounts in sozialen Netzwerken für die Förderung gewalttätiger und spaltender Anliegen zu nutzen. Wir werden diese aggressive Einmischung nicht tolerieren“, heißt es in der Mitteilung auf Twitter.

mil-lnr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko:

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich geändert und bleibt angespannt.

Trotz des Waffenstillstands hat der Gegner in den letzten 24 Stunden **zweimal das Regime**

**der Feuereinstellung verletzt. Kalinowo und Kalinowka** wurden beschossen. Dabei verwendeten die ukrainischen Kämpfer 82mm-Mörser, Antipanzerhandgranatwerfer, großkalibrige Maschinengewehre und Schusswaffen. Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik mehr als zehn verschiedene Geschosse abgefeuert. Die Befehle zur Eröffnung des Feuers erteilte der Kriegsverbrecher Tatus.

In den Einheiten der ukrainischen Streitkräfte in der Zone der Strafoperation ist der moralisch-psychische Zustand der Soldaten weiterhin nicht zufriedenstellend. Regelmäßige grobe Verstöße gegen die militärische Disziplin sowie Kriegsverbrechen unter den Soldaten erfolgen systematisch und das kommandierende Personal ist ein nicht in der Lage, auf die Situation einzuwirken. Diese Situation ist in den ukrainischen Streitkräften in Folge von mangelhafter materiell-technischer Versorgung, eines hohen Grades an Korruption, Diebstahl und Alkoholismus, sowohl unter dem Personal als auch unter dem kommandierenden Personal, entstanden. Dies bestätigt der ehemalige Verteidigungsminister der Ukraine Anatolij Grizenko in einer offiziellen Erklärung.

Am 1. August hat in der 59. Panzergrenadierbrigade der Soldat S.A. Sorotschinskij eigenmächtig den Truppenteil verlassen und eine AK-74-Maschinenpistole, Munition und Granaten mitgenommen. Im Zusammenhang damit ist in der Brigade eine Kommission aus dem Stab der OOS eingetroffen und hat mit der Arbeit begonnen, es werden Fahndungs- und Ermittlungsmaßnahmen durchgeführt, ein Strafverfahren aufgenommen.

**Die Art der Arbeit der OSZE-Mission auf dem Territorium der LVR ruft Besorgnis hervor.** Während der letzten Woche haben Vertreter der Mission auf einem der Truppenübungsplätze der Volksmiliz Monitoring mit einer Drohne aus einer sehr geringen Höhe (5-10 Meter) durchgeführt. Die Beobachter haben zielgerichtet Videoaufnahmen von Prüfungen der Soldaten, ihrer Ausrüstung und Bewaffnung erstellt. Die Informationen, die so erhalten wurden, können auf der offiziellen Seite der Mission veröffentlicht werden und so der Öffentlichkeit und damit auch den ukrainischen Informationsressourcen zugänglich werden. Solche Fälle sind bereits mehrfach vorgekommen. In diesem Zusammenhang fürchten viele unserer Soldaten um das Leben und die Gesundheit ihrer Verwandten, die auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium zurückgeblieben sind. Ich erinnere daran, dass Punkt 3 des Mandats der OSZE-Mission fordert „ein Monitoring der Einhaltung der Menschenrechte und grundlegenden Freiheiten, einschließlich des Rechts von Personen, die zu nationalen Minderheiten gehören, durchzuführen und deren Einhaltung zu unterstützen“. Mit solchen Aktivitäten verletzen die Vertreter der Mission dieses.

Ich erinnere auch an den Vorfall im Vorfeld des 9. Mai, als ein Video einer OSZE-Drohne und die veröffentlichten Koordinaten von ukrainischen Soldaten für zielgerichtetes Feuer auf Technik, die für die Parade des Sieges vorgesehen war, genutzt wurden.

Wir rufen die Vertreter der Mission auf, die Anforderungen des Mandats einzuhalten und gemäß den Prinzipien der Unparteilichkeit und Transparenz zu handeln.

Ich erkläre unsererseits, dass wir wie auch zuvor zu einem friedlichen Dialog und Zusammenarbeit bereit und offen sind.

Die Volksmiliz hält das „Regime der Ruhe“ und die Minsker Vereinbarungen ein. Unsere Aktivitäten sind auf eine friedliche Lösung des Konflikts im Donbass gerichtet.